



Ina Latendorf, MdB

Mitglied des Deutschen Bundestages
Agrarpolitische Sprecherin der Fraktion
DIE LINKE im Bundestag

Pressemitteilung

Das Erbe der Bodenreform verteidigen – BVVG-Flächen gemeinwohlorientiert verpachten

Berlin, 28.09.2023

Bezug:

Anlagen:

Ina Latendorf, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Büro: Jakob-Kaiser-Haus

Raum: 1.823

Telefon: +49 30 227-73164

E-Mail : ina.latendorf@bundestag.de

Funktionen:

Agrarpolitische Sprecherin der
Fraktion DIE LINKE

Mitglied im Ausschuss für Ernährung
und Landwirtschaft

Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro

Dr. Felix Baumert

Domstr. 5

18273 Güstrow

0151 7017 1157

ina.latendorf.ma03@bundestag.de

„Wieder beginnt ein neues Pachtjahr ohne eine gerechte Vergabepraxis für volkseigenes Land der Bodenverwertungs- und –verwaltungs GmbH (BVVG)“, erklärt Ina Latendorf, agrarpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE im Bundestag. „Hinzu kommt, dass weiterhin Flächen verkauft werden, aktuell z.B. eine Kleingartenanlage in Hettstedt am Harz und ein Naturschutzgebiet bei Heiligendamm.“

„Nach langem Streit der Ampel“, so Ina Latendorf weiter, „ist man im Juli 2023 von einer Übergangslösung zu einem Pilotprojekt übergegangen. Die vorgeschlagenen neuen Managementgrundsätze werden nicht von allen ostdeutschen Ministerpräsidenten unterstützt. Diesen Widerstand aus Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt unterstützt DIE LINKE ausdrücklich! Insbesondere, weil die BVVG auch 33 Jahre nach der Deutschen Einheit weiterhin ausschließlich von Westdeutschen dominiert wird.“

Die Obfrau der LINKEN im Agrarausschuss erläutert:

„Nach jahrelangem Ausverkauf zu Höchstpreisen sind von ehemals etwa 3,2 Millionen Hektar heute noch 96.000 Hektar in öffentlicher Hand. Damit verfügt der Staat über ein wichtiges Instrument zur Gestaltung der Agrar- und Forststruktur im Sinne des Gemeinwohls. Die Privatisierung von volkseigenen Flächen aus den Beständen der BVVG muss jetzt und für die Zukunft gestoppt werden.“

Ina Latendorf abschließend: „Einen geeigneten Kriterienkatalog für die künftige Verpachtung der BVVG-Flächen hat DIE LINKE vorgelegt. Neben ökologischem Landbau gibt es viele andere Faktoren, die dabei zu berücksichtigen sind. Auch ortsansässige, konventionell wirtschaftende Agrarbetriebe müssen in ihrer Existenz geschützt und Existenzgründungen von Junglandwirten erleichtert werden.“